

Diskotheek: Alban Berg: Violinkonzert. Dem Andenken eines Engels

Montag, 9. Dezember 2024, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 14. Dezember 2024, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Chouchane Siranossian und Hans-Georg Hofmann

Gastgeber: Florian Hauser

Die Oper Lulu ist noch immer nicht ganz fertig, die wertvollen Tantiemen für seine 1. Oper Wozzeck schmelzen weg (wegen der Ächtung des Stücks durch die Nationalsozialisten) – Alban Berg ist in finanziellen Nöten. Da kommt ein Auftrag um die Ecke: Der amerikanische Geiger Louis Krasner bittet ihn um ein Konzert und Berg macht sich an die Arbeit.

Dann stirbt Manon Gropius, die achtzehnjährige Tochter von Alma Mahler und Walter Gropius. Das Violinkonzert soll ihr Requiem werden. Und wird gleichzeitig auch Bergs eigenes Requiem. Er stirbt im selben Jahr 1935 an einem entzündeten Insektenstich, ohne das Konzert je gehört zu haben.

Das Werk wird schnell zum Klassiker der Moderne, es ist zwölftönig und doch tonal, es hat klare Strukturen und ist doch biografisch aufgeladen. Die Geigerin Chouchane Siranossian und der Musikwissenschaftler Hans Hofmann diskutieren einige neuere Aufnahmen.

Die Aufnahmen:



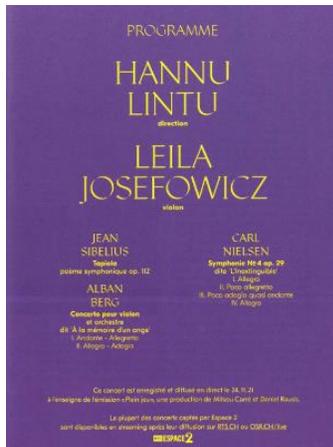
Aufnahme 1:

Isabelle Faust, Violine

Orchestra Mozart

Claudio Abbado, Leitung

Label: Harmonia Mundi 2012



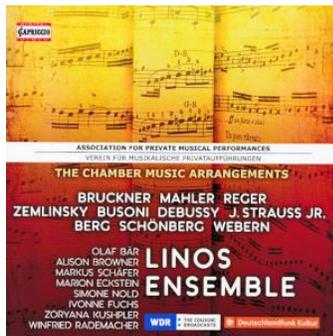
Aufnahme 2:

Leila Josefowicz
Orchestre de la Suisse Romande
Hannu Lintu, Leitung
Eigenaufnahme Espace 2 / RTS 2021



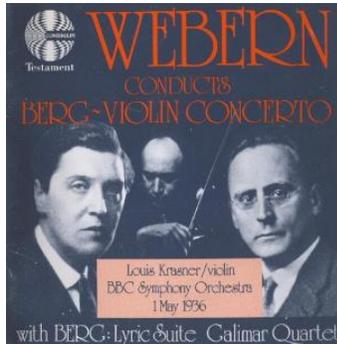
Aufnahme 3:

Christian Tetzlaff, Violine
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Robin Ticciati, Leitung
Label: Ondine 2022



Aufnahme 4:

Fassung für Kammerorchester von Andreas N. Tarkmann
Winfried Rademacher, Violine
Linos Ensemble
Label: Capriccio 2015



Aufnahme 5:

Louis Krasner, Violine
BBC Symphony Orchestra
Anton Webern, Leitung

Label: Continuum Records 1991 (Aufnahme 1936)

Das Resultat:

Sie hat gewonnen: Isabelle Faust. In einer nicht mehr brandneuen, aber referenziellen Einspielung mit dem Orchestra Mozart und Claudio Abbado aus dem Jahr 2012.

Warum? Weil diese Aufnahme ganz besonders transparent ist, ungeheuer organisch die grossen Linien verfolgt, aber dabei doch kammermusikalisch bleibt. Und technisch perfekt ist sie sowieso.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 1:

Isabelle Faust, Violine
Orchestra Mozart
Claudio Abbado, Leitung

Label: Harmonia Mundi 2012